

# Wenn man in der Erde gräbt

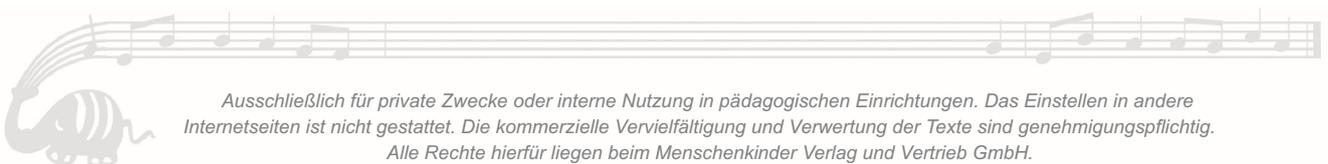
Text: Georg Bühren

Musik: Detlev Jöcker

1. In der Erde liegen Schätze,  
die man gut gebrauchen kann;  
daraus baut man Brücken, Straßen,  
Autos und die Eisenbahn.  
Silber, Kupfer, Edelsteine,  
alles liegt in ihr versteckt,  
doch oft muss man lange graben,  
bis man endlich was entdeckt.  
Wer für Erz und Edelsteine  
Höhlen in die Felsen sprengt,  
Schächte baut und Fördertürme,  
der tut gut, wenn er bedenkt:

## Refrain:

Wenn man in der Erde gräbt,  
dann entsteht ein Loch.  
Denn wo man etwas wegnimmt,  
ja, das sieht man schließlich doch,  
da entsteht, da entsteht  
nur ein großes Loch.



2. Wer ein Haus baut, der braucht Steine  
und auch eine Menge Holz.  
Häuser, Hallen, Wolkenkratzer -  
darauf sind wir Menschen stolz.  
Wie viel Steine muss man setzen,  
habt ihr euch das mal gefragt,  
bis ein solcher Wolkenkratzer  
hoch bis in den Himmel ragt?  
Glas und Eisen, Marmorsteine,  
viele Tonnen Stahlbeton -  
alles kommt aus unsrer Erde,  
und was hat sie nun davon?

**Refrain:**

Wenn man in der Erde gräbt,  
dann entsteht ein Loch.  
Denn wo man etwas wegnimmt,  
ja, das sieht man schließlich doch,  
da entsteht, da entsteht  
nur ein großes Loch.

**Nachgesang:**

Die Erde unter unser'n Füßen  
ist nur eine dünne Schicht,  
und wir müssen dafür sorgen,  
dass sie nicht an uns zerbricht.

